



1. Allgemeine Informationen

- Adresse, Telefonnummern (die erreichbar sind), Preise für Eintritt und Führungen, Anfahrtsskizze, Bus- und/oder Bahnverbindungen, Parkmöglichkeiten
- Namen der jeweiligen Ansprechpartner zu bestimmten Themen und deren Erreichbarkeit
- Langfristige Ausstellungsplanung (mindestens 1 ½ Jahre), Sonderveranstaltungen
- Vorstellung, Geschichte des Museums, Schwerpunkt des Museums/der Ausstellung, der Museumsbau und seine Geschichte
- Das Museum hinter den Kulissen:
 - Wie sieht das Lager/Archiv aus?
 - Wie entsteht eine Ausstellung?
 - Was kostet eine Ausstellung?
 - Wie wird ein Museum organisiert?
 - Technik: Licht, Luftfeuchtigkeit, Schutz, Renovierung/Restauration
- Newsletter für Lehrer
- Literaturempfehlungen, Internet-Linkliste

2. Hinweise zu aktuellen Ausstellungen

- Lehrerfortbildungen und -workshops vor Ort, Termine, Anmeldung, Preise
- Auch: Lehrerfortbildung: „Wie nutze ich das Online-Angebot des Museums im Unterricht?“
- Lehrerfortbildungen Online oder zum Download
- Hinweise zur pädagogischen Aufarbeitung der jeweiligen Ausstellungen im Unterricht:
 - zur Vorbereitung eines Museumsbesuchs
 - zur Nachbereitung eines Museumsbesuchs
 - Ausstellungsbesuch ohne Museumsbesuch, z.B. virtueller Besuch im Internet oder auf CD-ROM

3. Hilfen bei der Vorbereitung eines Museumsbesuchs

- Angebote für Schülergruppen, Themen, Zielgruppe, Voraussetzungen, usw.
- Reservierung, Anmeldung für Führungen etc. online (Passwortgeschützter Bereich für Lehrer/innen)
- Informationen
 - über die Möglichkeiten, wie Schüler/innen vor Ort praktisch arbeiten können (vor den Originalen/in einer Werkstatt),
 - praktische Hinweise, z.B. Ausstattung einer Malwerkstatt bzw. stehen Hocker, Unterlegbretter für die Arbeit vor Originalen zur Verfügung?
 - Belegungspläne/Reservierungen online.
- Grundbestand des Museums, Informationen über aktuell ausgestellte Werke des Grundbestands (Was ist zu sehen, was im Archiv? Online-Datenbank)

4. (Unterrichts-)Material - Informationen

Texte verständlich (!) und für unterschiedliche Zielgruppen:

Kindergarten, Grundschule, Sek I (Kl. 5-10), Sek II, dabei zu beachten: z.B. Sek II kann gymnasiale Oberstufe sein, aber auch Berufsschulklassen für Schulabbrecher

- Bilder zum Download und Ausdruck
- Künstlerbiografien, Beschreibungen des Umfelds des Künstlers, Einflüsse auf den Künstler
- Geschichten zum Künstler oder den Bildern/Objekten in kindgerechter bzw. zielgruppengerechter Sprache mit Bildern, z.B. aus dem Lebenslauf des Künstlers, Schülergerechte Kurzreferate bzw. Material für Schülerreferate
- Pädagogisches Begleitmaterial, z.B. Bildvergleiche, Interpretationshilfen, Bildreihen

5. (Unterrichts-)Material - Didaktische Hilfen

- Methoden des Zugangs zu den Bildern/Exponaten
 - Techniken und Anregungen zu handlungsorientierten Rezeptionsmethoden, wie: fiktives (oder echtes) Künstlerinterview (Chat?)
 - Methoden aktiver Bildbetrachtung (Bildinterview, kreatives Schreiben, Rollenspiele usw.)
 - Bau von Modellen bei naturwissenschaftlichen Ausstellungen (Bastelbögen, Bauanleitungen zum Download)
- Laufzettel mit Aufgaben, Museumsrallye zu bestimmten Themen und/oder für bestimmte Alters-/Zielgruppen (auch für virtuelle Museumsbesuche)
- Planspiele, Rollenspiele:
 - Museumsbau bzw. -Gebäude
 - Wir planen eine Ausstellung
 - Ein Tag im Leben des Künstlers/der Künstlerin/einer Künstlergruppe bzw. eines Forschers/einer Forscherin

6. Internetspezifische Möglichkeiten

Bitte Hardware-Voraussetzungen beachten!

Viele Schule arbeiten noch mit z.B. 5 Jahre alten Pentium-Rechnern. Daher sind z.B. bei Internetseiten unterschiedliche Versionen günstig, z.B. mit/ohne Flash, mit/ohne Java.

Interaktivität ist grundsätzlich besser als statische Informationen

- Betreutes Diskussionsforum mit Themengruppen
Fiktives (oder echtes) Künstlerinterview als Chat
- Zeitlich festgelegter und betreuter Themenchat für unterschiedliche Schülergruppen (Chaträume)
- E-Mail-Anfragen (die auch beantwortet werden)
- Zeitlich und inhaltlich befristete, betreute Mailinglisten
- Schülergalerie zu bestimmten ausstellungsspezifischen Themen (gescannte Schülerarbeiten, die entweder automatisch oder per E-Mail hochgeladen werden und auf den Internetseiten eingebunden werden, ebenso Texte, Ergebnisse von Unterrichtsprojekten usw.)
- Kurze Animationen/Videos (aber immer mit Alternativen für Schulen mit alter Hardware, s.o.)
- Interaktive Bildbetrachtungen, Bilder/Bildteile erzählen
- Virtuelle Rundgänge durch die Ausstellung mit Fragen/Aufgaben

Fazit

- **Kommunikation Museen/Schule mit dem Fokus "Neue Medien" ausbauen**
- **Interaktive Möglichkeiten der Neuen Medien nutzen**
- **Zielgruppenspezifische Angebote erstellen**
- **Zuverlässige Erreichbarkeit optimieren**



Der Vortrag wurde gehalten anlässlich der MAI-Tagung am 23./24. Mai 2002 im Medienzentrum Rheinland, Düsseldorf

Die Tagung wurde veranstaltet durch das
Fortbildungszentrum Abtei Brauweiler
Rheinisches Archiv- und Museumsamt
LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

